

Altbewährt und neu aufgelegt: Die QM-Software der Arztfrauen

Ein Update soll „PraxisOrgVmA“ noch anwenderfreundlicher machen

von Margit Büttner

SCHMITTEN – „PraxisOrgVmA“ heißt das Dokumentenlenkungsprogramm, das der Bundesverband in der Praxis Mitarbeitender Arztfrauen e.V. (VmA) entwickelt hat. Damit lässt sich Qualitätsmanagement (QM) unkompliziert in der eigenen Praxis einführen. In rund 340 Arztpraxen läuft PraxisOrgVmA bereits.

In der Praxis Mitarbeitende Arztfrauen wissen aus Erfahrung, wie wichtig QM für den Erfolg des Unternehmens Arztpraxis ist. Aus dieser Erkenntnis heraus haben einige Arztfrauen, die bereits QM-Erfahrung mitbrachten, schon frühzeitig die Initiative ergriffen und mit PraxisOrgVmA ein EDV-Programm zum Einführen eines QM-Systems in der Arztpraxis auf den Markt gebracht.

„Derzeit wird das Programm weiter entwickelt“, berichtet Brigitte Vosfeldt, Bundesvorsitzende des VmA. Das Wissen über die verschiedenen QM-Systeme wie ISO, QEP, KTQ und EPA fließe dabei mit ein. Auch die Anforderungen aus den QM-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom Oktober 2005 werden laut VmA erfüllt.

PraxisOrgVmA, dem die Norm DIN EN ISO zugrunde gelegt ist, kann für den Aufbau des praxiseigenen QM-Systems genutzt werden, vorbereitend auch für ISO, QEP, KTQ oder EPA. Das Produkt steht dem Anwender in digitaler Form zur Verfügung und kann in Praxen mit großen und kleinen Teams eingesetzt werden.

Eine Anwenderpraxis der ersten Stunde ist das Pneumo-Zentrum Oldenburg, das vor zwei Jahren die Zertifizierung nach der ISO-Norm 9001:2000 erhielt. „PraxisOrgVmA hat uns beim Aufbau unseres QM-Systems sehr geholfen. Wir haben bereits 1999 mit Qualitätsmanagement angefangen.

„Damals gab es noch keine spezifischen QM-Programme für Arztpraxen oder sie waren zu teuer – ebenso wie

die Angebote von Beratungsfirmen, das QM-System unserer Praxis aufzubauen“, erklärt Angelika Schoch, Mitarbeitende Arztfrau im Pneumo-Zentrum. Mit Hilfe des digitalen Dokumentenlenkungsprogramms PraxisOrgVmA und Eigeninitiative habe die Praxis das QM-System dann allein aufgebaut.

„Der Aufbau spiegelt die Struktur einer funktionstüchtigen Praxis wider. Zunächst werden die Inhaber-, Gründungs- und Lagedaten in übersichtlichen Masken abgefragt. Dann beschreibt der Praxisinhaber seine Unternehmensphilosophie, indem er für alle nachlesbar die grundlegenden Ziele seines ärztlichen Wirkens darlegt“, erläutert Schoch das Prozedere.

Strukturiert wird der Anwender durch mögliche Hauptprozesse seiner Praxis geführt. Zu diesem Zweck sind Musterprozesse wie beispielsweise der Weg des Patienten durch die Praxis oder die Erreichbarkeit der Praxis bereits in Masken dargestellt, so dass sie nur noch an den praxisspezifischen Ablauf angepasst werden müssen.

In Unterstützungsprozessen werden die notwendigen Teilschritte beschrieben, die zur Erfüllung der Hauptprozesse notwendig sind, etwa die EDV-Tagesroutine oder der organisierte Notdienst. Zu einer kontinuierlichen Verbesserung gehört auch immer die Überprüfung der Ergebnisse. Ein geeignetes Mittel hierfür ist die Befragung von Patienten, Mitarbeiterinnen oder Außenstehenden. Dazu werden im Programm fertige Fragebögen angeboten.

Eine Patientenbefragung zum The-

PraxisOrgVmA, die QM-Software der Arztfrauen

Anbieter: Bundesverband in der Praxis Mitarbeitender Arztfrauen e.V., Buchenbuschweg 17, 61389 Schmitten

Kosten: 298 Euro inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich 3,50 Euro Versandkosten für Nichtmitglieder, Verbandsmitglieder zahlen 149 Euro zuzüglich Versandkosten. Veranstaltungen finden wieder statt, sobald das Update vorliegt.

Weitere Informationen: Bundesverband in der Praxis Mitarbeitender Arztfrauen e.V., Tel: (07 00) 86 28 62 38, Fax: (07 00) 27 98 37 28, E-Mail: info@arztfrauen.de
www.arztfrauen.de

ma „Leistungsangebot“ ist so ohne großen Aufwand durchführbar. Deren Ergebnis sollte Anlass geben, mögliche Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen in der Arztpraxis einzuleiten. „Das Programm ist gut bedienbar, die Dokumentenverwaltung funktioniert“, berichtet Dr. Marita Berger; Mitarbeitende Arztfrau aus Baden-Württemberg.

Derzeit befindet sich das „PraxisOrgVmA“ in Überarbeitung. Der Verband plant, das Update der Software bis zum Mai 2006 abzuschließen und dann Interessierten mit Hilfe einer ausgebauten Mustersammlung geeignetes Material für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines QM-Systems an die Hand zu geben.

Mit der neuen Version ist es dann auch möglich, Word- und Exceldokumente einzubinden und damit die Forderung nach kontinuierlicher Weiterentwicklung anwenderfreundlich umzusetzen.